

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

teidigung unterstützten. Der in ermüdendem und opferreichem Kampf erzielte Raumgewinn war so gering, daß die zum Brückenschlag ausersehenen Stellen im wirksamsten feindlichen Artilleriefeuer blieben. Als die serbische Armeereserve und die Reserve der TimD.I nachmittags einzugreifen begannen, und hierauf die 41. SchBrig. von ihrem Führer zurückgenommen wurde, ordnete das VIII. Korpskmdo. den Rückzug beider Divisionen auf das Westufer an. Die 104. LstIBrig. mühte sich dreimal vergeblich ab, mit Behelfsmaterial bei Bosut über die Save zu kommen.

Wesentlich besser war die 6. Armee daran, was sich auch in einem Gesamtverlust von nur 700 Mann gegenüber 4400 der 5. Armee aussprach. Auch hier demonstrierte der Nordflügel des XV. Korps, 79. HIBrig. und 40. HMaBrig., gegenüber den starken Stellungen bei Loznica, während sich die 80. HIBrig., die 10. und die 12. GbBrig. sowie die 13. IBrig. zwischen Kozluk und Zvornik bereitstellten und die 11. GbBrig. die Höhen jenseits der Drina unmittelbar beim letztgenannten Städtchen gewann.

Dem am Vorabend gedeckt hinter den linken Begleithöhen der Drina bereitgestellten XVI. Korps stand anfänglich nur ein serbisches Bataillon nächst der Drinjačamündung gegenüber. Dahinter befanden sich auf der Čavčići in befestigter Stellung zwei Bataillone des Kragujevacer Reserve-regiments. Der Rest desselben und die MorD.II standen bei Krupanj. Auf dem Crni vrh Δ 890 und den Höhen Radakovac und Bobije des von ersterem gegen Zvornik ziehenden Rückens sicherten drei Bataillone und zwei Batterien die Südflanke der serbischen 3. Armee.

Am 8. September beim Morgengrauen begann das XVI. Korps in breiter Front beiderseits der Drinjačamündung den Flußübergang. Mühsam stiegen die 1. und die 4. GbBrig. die steilen Hänge der 600 m über die Talsohle sich erhebenden Čavčići hinan. Die Serben verstärkten sich indessen von Stunde zu Stunde und ihre Artillerie feuerte auch von Norden her in die Flanke der Angreifer. Trotzdem arbeitete sich die Infanterie heran und stürmte die Verschanzungen, nachdem die einbrechende Dunkelheit die Artillerie zum Schweigen gezwungen hatte. Bei der Verfolgung geriet sie aber im Walde so durcheinander, daß sie zur Ordnung der Verbände zurückgenommen werden mußte.

Am Südflügel hatte sich unterdessen die 2. GbBrig. gegen Ljubovija gewandt. Hier hatte die 109. LstIBrig. ein serbisches Bataillon III. Aufgebotes überrumpelt, zwei Geschütze und drei Maschinengewehre erbeutet.

Da der 5. Armee eine kurze Erholungspause zugebilligt werden mußte, kam es am 9. September nur bei der 6. Armee zu Kämpfen. Im schwierigen, reichgegliederten Mittelgebirgsgelände, das den Serben immer